

Inklusive

2/2015

Das Magazin der Lebenshilfe Westpfalz e.V.



Aktuelles

Begegnungen!_3
Lego-Ausstellung
Aktion „Stolpersteine“



Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling ist angekommen und der Sommer naht und damit stehen viele Veranstaltungen an.

ALLES MUSS RAUS! in Kaiserslautern geht 2015 in die neunte Runde und Begegnung in der Kunst findet ebenfalls zum neunten Mal in Kirchheimbolanden statt.

Die Mitglieder machten vor der Eröffnung der Gartenschau einen Rundgang, bewunderten den Garten mit seinen Angeboten und waren begeistert von der LEGO-Ausstellung.

Die Projektgruppe Kaiserslautern inKLusiv nimmt ihre Arbeit auf.

Das Pfalztheater bot das faszinierende Inklusions-Projekt Begegnungen!_3 dar.

Auch in den Wohnstätten und in den Freizeitgruppen fanden viele Aktivitäten statt.

Zu vielen Berichten gibt es auch noch weitere Bilder auf www.lebenshilfe-westpfalz.de

☞ Dieses Zeichen weist darauf hin !

Viel Vergnügen beim Lesen!

Barbara Stichler
Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Wir haben
dieses Zeichen:
Das bedeutet,
der Text ist leicht zu lesen.
Es steht das gleiche drin
wie im langen Text.



Herausgeber

Lebenshilfe Westpfalz e.V.
Forellenstraße 2
67659 Kaiserslautern

Redaktion

Barbara Stichler, Präsidiumsmitglied
E-Mail: Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de

Redaktionsschluss

15. Juli / 15. Oktober / 15. Januar / 15. April

Spendenkonto der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

Stadtsparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE23 54050110 0000124024
BIC: MALADE51KLS

Kreissparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE72 54050220 0000028027
BIC: MALADE51KLS

Aktuelles

ALLES MUSS RAUS ! 2015, KL 3
Begegnung in der Kunst 2015, KIBO 3

Aktion „Stolpersteine“ 4
Betreuungsverein: Neue Leitung 4

Kaiserslautern inKLusiv:
Projektbeirat trifft sich 5
Interview mit Theo Grieser 5

Gartenschau:
Mitgliederrundgang 2015 6
LEGO-Ausstellung 2015 6

Begegnungen!_3 8
Inklusionsprojekt im Pfalztheater

Wohnen

Spende für Wohnstätte Weilerbach 10
Fasching in Weilerbach 10
Tanzkurs in Zweibrücken 11

Freizeit

MUSIK:
Besuch eines Sinfoniekonzerts 12
Schlagzeug-Workshop 13

SPORT:
Auszeichnung der Schwimmgruppen 14
Inklusiver Sportabzeichentag, KL 14
Vorbereitungen für die
Special Olympics 2015 in Speyer 15

HELFEN SIE MIT! 16

ALLES MUSS RAUS! 2015

in der Innenstadt von Kaiserslautern vom 17. bis 19. Juli 2015



Gemeinsam.Gemein.Sein

Foto: tanzbar_bremen

Vorhang auf für Deutschlands einzigartiges Straßentheaterfestival!

Nach den großen Erfolgen in den letzten acht Jahren geht ALLES MUSS RAUS! folgerichtig in die neunte Runde und verspricht erneut ein hochkarätiges und spannendes Programmangebot der besonderen Art.

Knapp 30 Ensembles machen die Straßen und Plätze der Innenstadt zur Bühne für Theater und Musik. Rund 300 behinderte und nicht behinderte Künstler/innen aus aller Welt feiern ein dreitägiges Fest der Begegnung.

Die theatrale Bandbreite reicht dabei von der nächtlichen Platzbespielung von Transe Express mit lebendigen Marionetten an einem riesigen Kran bis zum kleinen, aber feinen Tanz-Terzett „Gemeinsam.Gemein.Sein“ der tanzbar_bremen.

Neu in diesem Jahr ist, dass bereits im Vorfeld des eigentlichen Festivals begleitende künstlerische Workshops beginnen.

Ein besonderer Höhepunkt dabei ist sicherlich der Tanzworkshop von everyBODY dance, die schon im letzten Jahr mit ihren Aufführungen im mitgebrachten gewaltigen Traversendom für Begeisterung sorgten.

Für die Festivalausgabe 2015 suchen die englischen Tänzerinnen nun nach Interessierten, um für ALLES MUSS RAUS! ein kleines Stück zu entwickeln.

Andreas Meder

LEICHTE SPRACHE



ALLES MUSS RAUS!

Das Theater-Musik-Fest findet auch 2015 wieder in Kaiserslautern statt.

Das Motto für dieses Jahr ist:

„Tanz“!

In der Woche vorher gibt es Workshops.

Thema: Tanzen!

Alle sind schon gespannt!

Begegnung in der Kunst 2015

im Schlosspark in Kirchheimbolanden vom 28. Juli bis 1. August 2015



Tanzcompany „everyBODY dance“

Foto: everyBODY dance

hohen Traversendom, unter eindrücklicher Einbeziehung des Publikums.

Und den Auftakt am Freitagabend wird Deutschlands prominentestes Ensemble mit sogenannt behinderten Schauspieler/innen gestalten - Theater RambaZamba präsentiert „Alice auf Kaninchenjagd“, ein Stück für Kinder von 5 bis 85, auch für Erwachsene bestens geeignet!

Andreas Meder

Wundersame nachmittägliche Parkbespielungen, wunderbare abendliche Bühnenkonzerte, ungewöhnliche Angebote zwischen Theater und Musik für Jung und Alt - das Lebenshilfe-Festival „Begegnung in der Kunst“ macht am Freitagabend und am Samstag den Schlossgarten wieder zum Ort bemerkenswerter Kunst und zum kulturellen Treffpunkt für behinderte und nicht behinderte Menschen, auf der Bühne wie im Publikum. Wieder mit dabei, die Publikumsliebblinge aus Berlin - Das Helmi, die einmalige, einmalig trashige Puppentheater-Combo mit ihren überraschenden Märchenbearbeitungen in Schaumstoff und mit viel Musik. Erstmals dabei, die englische Tanzcompany „everyBODY dance“, die nicht nur im Vorfeld Tanzworkshops anbieten wird, sondern auch poetische Aufführungen um Eißvögel und Libellen, in ihrem spektakulären, sechs Meter

LEICHTE SPRACHE



Das Festival der Lebenshilfe findet auch 2015 im Schlosspark in Kirchheimbolanden statt.

In der Woche vorher gibt es wieder Workshops. Da geht es um Mozart, Musik, Kunst und Tanz. Beim Festival gibt es dann Puppentheater, Kunst, Musik und Tanz - und RambaZamba für alle!

Aktion „Stolpersteine“

Gedenktage Euthanasie



Peter Brandstädters Stolperstein in Morlautern

Foto: Klaus Merkert

Walfried Weber hat im Rahmen der gemeinsamen Gedenkfeier für alle Opfer am 8. Februar im Pfalztheater Kaiserslautern den Leidensweg von Peter Brandstädter aufgezeigt, einem Menschen der nur deshalb sterben musste, weil er taubstumm war und weil die Nazis unter dem Decknamen T4 ein Tötungsprogramm für behinderte und kranke Menschen beschlossen hatten.

Walfried Weber: Wir alle sind aufgefordert wachsam zu sein, dass so etwas nie wieder geschieht.

Walfried Weber

Unser Präsident Walfried Weber hat in seiner Rede aus Anlass der Gründung der Aktion „Stolpersteine“ in Kaiserslautern am 28.8.2013, einer Aktion gegen das Vergessen der Gräueltaten der Nazis, die Unterstützung der LEBENSHILFE WESTPFALZ bei der Aufarbeitung der Schicksale von Euthanasieopfern und bei der Verlegung der Stolpersteine als Erinnerungssteine zugesichert.

Im Rahmen des diesjährigen Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar wurde am 5. Februar 2015 in Morlautern vor dem Geburts- und Wohnhaus des ermordeten Peter Brandstädter, Obere Straße 7, im Beisein von Cres Weber und vielen weiteren Verwandten, ein Stolperstein verlegt. Es war der erste Gedenkstein für ein Euthanasieopfer in Kaiserslautern.

LEICHTE SPRACHE

Die Lebenshilfe macht mit beim Projekt Stolpersteine. Das sind Gedenksteine für die Opfer des Nationalsozialismus. Auch in Kaiserslautern wurden Steine verlegt, zum Beispiel in Morlautern.



Betreuungsverein: Neue Leitung

Christine Förster übernimmt das Amt von Karl-Heinz Apfeld

Mein Name ist Christine Förster. Wenn Herr Apfeld zum 1. Juli 2015 in den wohlverdienten Ruhestand geht, übernehme ich die Leitung des Betreuungsvereins und der Beratungsstelle für Betreuer.

Als Sozialarbeiterin habe ich psychosoziale Beratung für Dialysepatienten und deren Angehörige in Rheinland-Pfalz durchgeführt. Vor dem Studium habe ich als Krankenschwester auf Intensivstationen gearbeitet.

Zukünftig werde ich Betreuungen führen und über Hilfen innerhalb und außerhalb der Lebenshilfe unterstützend informieren, ebenso zu den Themen Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Außerdem biete ich für die ehrenamtlichen gesetzlichen Betreuer individuelle, spezielle Beratung und regelmäßige Fort- und Weiterbildungen an.

Eines meiner Ziele ist es, mehr Menschen dazu zu bewegen, sich als ehrenamtliche Betreuer zu engagieren.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit meinen beiden Mitarbeiterinnen, den Leitsatz „Betreuen statt bevormunden“ umzusetzen. Für meine Arbeit mit den Betreuten und den Betreuern wünsche ich mir ein offenes, wertschätzendes Miteinander, ein vertrauensvolles Verhältnis sowie eine angenehme Zusammenarbeit.

Christine Förster



Christine Förster

Foto: blickgerecht

LEICHTE SPRACHE



Der Betreuungsverein hat eine neue Leiterin: Frau Christine Förster. Sie ist Nachfolgerin von Karl-Heinz Apfeld. Sie ist Ansprech-Partnerin für Fragen zur Betreuung.

Kontakt

Betreuungsverein

Christine Förster,
Telefon: 0631 - 414 707 89
eMail: Christine.Foerster@lebenshilfe-kl.de

Projektbeirat trifft sich

Kaiserslautern inKLusiv

Am 26. März traf sich der Projektbeirat in den Räumen der DiPro. Die 17 Teilnehmer der Sitzung haben sich über den Stand im Projekt informiert und über das weitere Vorgehen ausgetauscht. Herr Griebel berichtete zu den Kernthemen des Projekts:

Bildung der Arbeitsgruppen, Durchführung der Befragung und Öffentlichkeitsarbeit.

Auftaktveranstaltung des Projekts
18. Juni 2015, 18:30 Uhr,
Festsaal
Brauhaus an der Gartenschau

Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Es wird über die Ziele und Inhalte des Projekts informiert und Referenten geben Impulse zum Thema „Inklusion“. Darüber hinaus sollen alle Teilnehmer die Möglichkeit haben, ihr Anliegen und ihre Wünsche zu einem inklusiven Leben in Kaiserslautern zu äußern. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung werden sich auch die Arbeitsgruppen formieren. Hierbei soll ein erster Austausch stattfinden und schon erste Ideen gesammelt werden. Im weiteren Schritt treffen sich die Arbeitsgruppen nach Themen (Arbeit, Wohnen, Bildung, Freizeit) eingeteilt Mitte Juli. Auch hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Ein wesentlicher Teil unseres Projektes ist die Befragung von Menschen mit Behinderung zu ihrer derzeitigen Lebenssituation.

Schon im Sommer dieses Jahres führen selbst betroffene Menschen die Befragung hier in Kaiserslautern durch. Vorab werden Kriterien für die Fragebögen in den jeweiligen Themenbereichen (Arbeit, Wohnen, Bildung, Freizeit) mit Experten und Betroffenen erarbeitet.

Wer möchte in den Arbeitsgruppen mitarbeiten?

Wer möchte an der Befragung teilnehmen und/oder an den Kriterien der Fragebögen mitarbeiten?

Steffen Griebel

LEICHTE SPRACHE



Die Arbeit im neuen Projekt hat angefangen. Der Projekt-Beirat hat sich getroffen und geplant. Es gibt ein großes Treffen und jeder ist eingeladen. Alle sollen mithelfen, dass das Projekt gelingt.

Interview mit Theo Grieser

Kaiserslautern inKLusiv

Was bedeutet Inklusion für Dich?

Inklusion bedeutet für mich, dass ich so leben kann, wie das mit meiner Behinderung möglich ist.

Warum machst Du im Projekt „Kaiserslautern inKLusiv“ mit?

Das Thema interessiert mich und ich möchte etwas verändern. Ich kann nicht warten, bis andere etwas für mich ändern, sondern ich muss selbst die Initiative ergreifen.

Förderung und Unterstützung ist wichtig, aber wichtiger ist Ehrgeiz und der Wille sein Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Meine Erfahrung möchte ich im Projekt weitergeben und mich mit anderen Menschen austauschen.



Foto: Steffen Griebel

Theo Grieser, Teilnehmer im Projekt

Was wäre ein persönlicher Projekterfolg für Dich?

Ich wünsche mir, dass es uns gelingt, dass Menschen offener und ohne Vorurteile aufeinander zugehen - von beiden Seiten - und dass man mehr den Mensch sieht und nicht seine Behinderung.

Steffen Griebel

Kontakt

Kaiserslautern inKLusiv

Steffen Griebel,
Projektkoordinator
Telefon: 0631 - 414 9946 16
eMail: Steffen.Griebel@lebenshilfe-kl.de

LEICHTE SPRACHE



Theo Grieser arbeitet auch im neuen Projekt mit. Er hat in einem Interview seine Meinung gesagt: Er wünscht sich, dass Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft selbstverständlich dazu gehören.

Start zum Mitglieder-
rundgang

Mitgliederrundgang 2015

Gartenschau-Saison 1. April bis 31. Oktober 2015

Das
neue Bistro im Neu-
mühleparkBe-
wirtung im neuen In-
tegrationsbetrieb

LEICHTE SPRACHE



Die Mitglieder waren eingeladen zu einem Rundgang über die Gartenschau. Sie konnten vor der Eröffnung alles anschauen: Die LEGO-Ausstellung, die Blumenhalle, den Park mit Blumen, Dinos, Golfbahn und das neue Bistro. Alle freuen sich schon auf die neue Saison!

Rund 70 Mitglieder der Lebenshilfe Westpfalz fanden sich am 27. März 2015, einen Tag vor der offiziellen Eröffnung der Gartenschau-Saison 2015, vor dem Haupteingang ein. Der Rundgang ist ein Angebot für die Interessierten, den Park mit seinen Neuerungen und kurz vor Saisonstart in Ruhe anzuschauen. Er begann in der neuen Ausstellungshalle, in der dieses Jahr die große Vielfalt der LEGO-Welt präsentiert wird. Aus tausenden und abertausenden Steinen wurden Landschaften gebaut, besondere Gebäude errichtet und bestimmte Themenwelten, wie zum Beispiel ‚Star Wars‘ gestaltet. Ein besonderes Highlight ist der Nachbau des Stiftsplatzes in Kaiserslautern mit dem Saks Hotel, bei dem auch im Modell das Farbwechselspiel der Fassadenbeleuchtung zu bestaunen ist. Im angrenzenden Areal sind die

Gebäude der Volksbank, der Stadtparkasse und der Deutschen Bank nachgebaut. Natürlich ist auch an die Kinder gedacht, die in einem Baubereich ihrer Fantasie beim Bauen freien Lauf lassen können. Nach dem Gang durch die Blumenhalle mit der ersten Hallenblumenschau, die mit Bepflanzung und Dekoration auf das bevorstehende Osterfest und den Frühling einstimmte, wurde die Gruppe beim Bummel über die Anlage von einem gepflegten und blitzblanken Garten mit den ersten Frühlingsblumenbeeten und den Dinos, einem herausgeputzten Adventure Golf Terrain und neuen Spielgeräten auf dem Kinderspielplatz erwartet.

Im neuen Bistro, einem weiteren Integrationsbetrieb, wurden die Gäste mit leckeren Angeboten bewirtet. ☺

Barbara Stichler

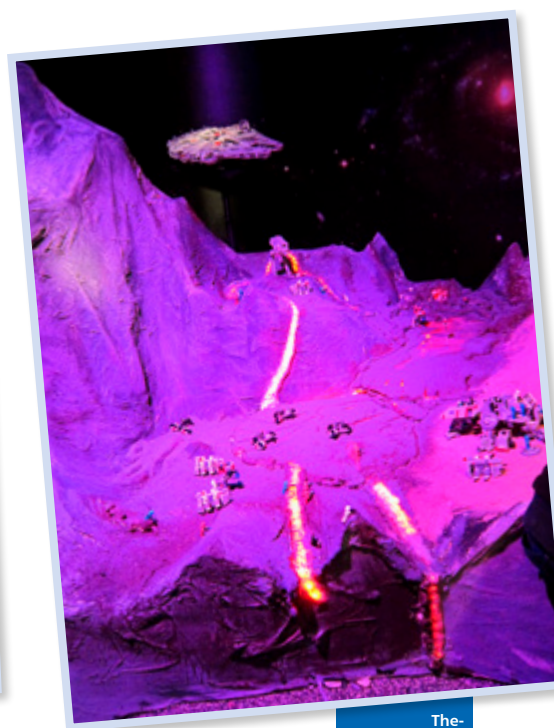
Themen-
bereich Stadt

Großer Hafen





Stiftsplatz
in Kaiserslautern



Themenbereich
Star Wars

LEGO-Ausstellung

Gartenschau



LEGO-Männchen



LEICHTE SPRACHE



Die Gartenschau hat dieses Jahr eine neue Attraktion: Die LEGO-Ausstellung! Die Besucher können Figuren, Gebäude und Landschaften bestaunen. In einem Raum sind Raumschiffe und Figuren von ‚Star Wars‘ zu sehen. Viel Vergnügen beim Besuch!



P300 - Inklusives Wohnprojekt der Lebenshilfe in Kaiserslautern



Flugplatz



Begegnungen!_3

Inklusionsprojekt am Pfalztheater



Inklusives Chorprojekt mit 150 Teilnehmern

Fotos: blickgerecht

Entstehung und Hintergrund

Bei der ersten Umsetzung des Projekts „Begegnungen!_1“ haben verschiedene Generationen, behinderte und nicht behinderte Menschen aus der Stadt und der Region gemeinsam mit dem Ballettensemble des Pfalztheaters und Ballettdirektor Stefano Giannetti eine Choreographie erarbeitet und dabei sowohl körperlich als auch geistig und seelisch erfahren, wie inspirierend es sein kann, auf andere zuzugehen, etwas zu tun, was man nie für möglich gehalten hätte und zusammen mit vielen anderen Großes zu schaffen und zu erreichen.

Bei „Begegnungen!_2“ widmete sich Generalmusikdirektor Uwe Sandner im Rahmen eines Familien- und Jugendkonzerts der Idee eines „Side by Side“-Konzerts. Dabei haben rund 50 junge Menschen mit musikalischer Vorbildung gemeinsam mit den Musikern des Orchesters des Pfalztheaters Kaiserslautern ein Konzert erarbeitet und zur Aufführung gebracht.

In diesem Jahr stand bei den „Begegnungen!_3“ des Pfalztheaters ein in mehrfacher Hinsicht ganz außergewöhnliches Projekt auf dem Plan. Nicht nur, dass ein eigens dafür geschriebenes Chorstück zur Uraufführung kam, sondern dass bei diesen beiden Vorstel-

lungen auch 150 Menschen gemeinsam auf der Bühne standen, die unendlich verschieden sind, die aber eines verbindet: die Liebe zur Musik und zum Singen. Mit dabei waren neben dem Opernchor des Pfalztheaters etwa 70 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, teils bis ins hohe Alter, sowie die Theatergruppe „Labadu“ und die Musikgruppe „Angklung“ der Lebenshilfe. Bei diesem Projekt trafen sich also alle Generationen, Menschen mit und ohne Behinderung und Menschen jeder Herkunft. Das machte

das Projekt zu etwas ganz Besonderem und schon bei den Proben dazu ließ sich erahnen, dass hier etwas ganz Spektakuläres passiert.

Die Premiere am 19. April 2015 im Großen Haus war ein wunderbares Erlebnis für die Zuschauer und ein großer Erfolg für das Ensemble und für die Verantwortlichen.

Begegnungen!_3, ein gemeinsames Projekt im Sinne der Inklusion, nämlich, dass alle Menschen selbstverständlich etwas miteinander tun und den Menschen „draußen“ zeigen, wie wunderbar das harmoniert. Inklusion in Perfektion! ☒

Barbara Stichler



Angklung-Gruppe voll konzentriert





Der
inklusive Teil-
nehmer-Chor



Labadu-Akteure mit
Opernchor

Solisten: Andy
Merle und Ramona
Weisenstein



Inhalt

Erzählt wird bei diesem szenischen Chorstück, bei dem die Teilnehmer also nicht einfach nur singen und musizieren, sondern auch noch spielen werden, die Geschichte von jungen Menschen, die ausziehen, das Leben zu lernen.

Und was geschieht, wenn man losgeht und erwachsen wird?

Man trifft auf verschiedene Menschen, an verschiedene Orte und bekommt es mit den unterschiedlichsten Emotionen und Situationen zu tun und macht viele neue Erfahrungen.

Der Komponist Jan Paul Werge und Dramaturgin Tanja Hermann begeben sich für diese Geschichte in die Welt der Märchen und so treffen wir auf viele bekannte Figuren und auf ihre Welt voller verschiedener Empfindungen und Begegnungen, auf eine Geschichte, wie das Leben sie schrieb - eine Geschichte, bei der man dabei sein sollte!

Die Figuren, mit denen die, die ausziehen, aufeinandertreffen sind: Rumpelstilzchen, Hänsel und Gretel, Dornröschen, Schneewittchen, Der Wolf und die sieben Geißlein, Die Bremer Stadtmusikanten. Sprechtexte erläutern, auf wen wir jeweils treffen und um welche Empfindungen und Fragen es geht, was uns beschäftigt.

Tanja Hermann, Musikdramaturgin

LEICHTE SPRACHE



Die Farbtöne, die Musikgruppe, und Labadu, die Theatergruppe, von der Lebenshilfe Westpfalz haben bei einem Projekt im Pfalztheater Kaiserslautern mitgemacht.

Das Thema war:
Begegnungen!_3

Es waren viele Proben.
Alle waren sehr fleißig.

Bei der Premiere
waren alle sehr stolz.
Das Publikum
hat fest geklatscht!

Spende für Wohnstätte Weilerbach

Weilerbacher Geschäfte spenden Erlös aus Weihnachtsaktion



Spendenübergabe in der Wohnstätte Weilerbach

der Weihnachtsaktion. Sie möchten somit auch dem lokalbetonten Zweck entsprechen.

Die Bewohner der Wohnstätte sollen damit die Möglichkeit erhalten, in ihrer Freizeit Eis essen zu gehen, ein Restaurant oder eine Veranstaltung zu besuchen.

Die Verbandsgemeinde Weilerbach praktiziert die Inklusion behinderter Menschen in die Gemeinde vorbildlich, wie Heike Templin, Präsidium LH Westpfalz, und die Leiterin der Wohnstätte, Andrea Lauer, sehr erfreut bestätigten. ☒

Barbara Stichler

Der Gewerbeverein Weilerbach veranstaltete 2014 die Weihnachtsaktion „Nacht der 1000 Lichter“. Zelte mit Bewirtung, Musik - von der Ortsgemeinde gesponsert - und Einkaufen bis 21 Uhr wurden den Besuchern geboten. Aus diesem Anlass haben sich auf Initiative von Cornelia Rutz, „Tee- und Bastelstube Rutz“, die umliegenden Geschäfte zusammen gefunden und auf dem Platz in der Borngasse eine Veranstaltung abgehalten. Frau Rutz, die auch die Organisation inne hatte, stellte Zelte und Geräte zur Verfügung und mobilisierte ehrenamtliche Helfer und Freunde für die Bewirtung.

Am 24. Januar 2015 überbrachten Mitglieder des Gewerbevereins Weilerbach der Wohnstätte der Lebenshilfe in Weilerbach einen Scheck über 600 Euro aus dem Erlös

LEICHTE SPRACHE



Geschäfte in Weilerbach haben gespendet.
Einen Scheck über 600 Euro!
Für die Wohnstätte in Weilerbach.
Die Bewohner sollen damit ihre Freizeit gestalten.
Vielen Dank dafür!

Fasching in Weilerbach

Lustiges Treiben im Bürgerhaus



Faschingsgesellschaft in bunten Kostümen

Im gut besetzten Saal wurden die Getränke an den Tischen serviert, mit Kuchen und belegten Brötchen konnte man sich am Büffet versorgen und an der Theke gab es kalte Getränke und Würstchen.

Rosi Weisenstein, Präsidiumsmitglied, hatte mit Unterstützung ihrer Familie wieder alles gut vorbereitet und führte durch das bunte Programm.

Es gab verschiedene Aufführungen von den Westpfalz-Werkstätten, der Tanzschule Marquardt, von Merlin Brunner und von Gastgruppen. ☒

Barbara Stichler

Auch in diesem Jahr stieg die Fastnachts-Fete der Lebenshilfe Westpfalz im Bürgerhaus in Weilerbach. Ein mit Luftballons und Rosetten geschmückter Saal empfing die Bewohner aus den Wohnstätten Weilerbach, Mackenbach und Otterbach. Sogar aus der Wohnstätte Kirchheimbolanden hatten feierlustige Gäste den Weg gefunden. Es waren auch noch Besucher vom Betreuten Wohnen und aus der Verbandsgemeinde Weilerbach gekommen.

Schon beim Eintreten wurde man von der Musik des „Duo Follkorn“ empfangen, so dass man gleich in der richtigen Stimmung war. Ein „Empfangskomitee“, Regina Geib und Sascha Brandstädter vom Betreuten Wohnen in Kaiserslautern, wies den Weg zu Garderobe, Verpflegung und Sitzplätzen.

LEICHTE SPRACHE



Die Lebenshilfe hat Fasching gefeiert.
Im Bürgerhaus in Weilerbach.
Mit Musik.
Mit Tanz.
Mit Spaß.
Die Besucher waren bunt kostümiert.
Allen hat es gut gefallen.

Tanzkurs in Zweibrücken

Die Bewohner waren begeistert bei der Sache

LEICHTE SPRACHE



Die Lebenshilfe Zweibrücken hat einen Tanzkurs angeboten. Mit zwei Tanzlehrerinnen übten die Teilnehmer verschiedene Tänze ein. Vom klassischen Tanz, dem Disco Fox, bis zum modernen Tanz, einem Street Dance, wurde fleißig geübt. Zum Schluss des Kurses gab es einen Abschlussball. Jeder Teilnehmer hat eine Urkunde bekommen. Und es gab Leckeres vom Büffet. Eine tolle Sache! Im Herbst 2015 gibt es einen neuen Kurs.

Der erste Tanzkurs für Menschen mit Behinderungen der Lebenshilfe Zweibrücken war ein voller Erfolg.

Beim festlichen Abschlussabend nahmen mehr als 50 Gäste und die 18 aktiven Tänzer teil.

„Let's Dance“ wörtlich genommen

Tanzen gilt als die älteste Kunst der Welt und wird seit Jahrtausenden in allen Teilen der Welt unter anderem als Ausdruck für Lebensfreude und Bewegungsvielfalt angesehen. Genau das hatte die Lebenshilfe Zweibrücken mit dem ersten Tanzkurs für Menschen mit Behinderungen im Sinn.

Unter der Leitung von Sarah Bettinger und Rita Clemens, die beide bei der Lebenshilfe als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen im Einsatz sind, übten die 18 Teilnehmer mit Behinderungen an zehn Abenden seit November 2014 Standardtänze ein.

Sarah Bettinger:
„Von Beginn an wollten wir Freude an der Bewegung vermitteln!“

Der Höhepunkt des Kurses war dann der Abschlussabend im Pfarrsaal Heilig Kreuz, der wegen der großen Nachfrage bei den Angehörigen nicht in den eigenen Räumen der Lebenshilfe in der Steinhäuser Straße durchgeführt werden konnte.



Die stolzen Teilnehmer präsentieren ihre Urkunden

Bei der Begrüßung sagte Michael Röser, der Gesamtleiter der BLZ Lebenshilfe Zweibrücken gGmbH: „Im Fernsehen sehen wir in Sendungen wie „Let's Dance“, wie prominente Menschen das Tanzbein schwingen und sich auf den Tanz vorbereiten. Genau so haben wir das auch gemacht und jeder Teilnehmer kann sehr stolz auf sich sein; wir haben das Motto „Komm, lass uns einfach Tanzen!“ total wörtlich genommen“.

Rita Clemens:
„Tanzen ist ja eine bewusste Körperwahrnehmung wir wollten mit dem Kurs auch zeigen, was der eigene Körper trotz Handicap alles kann.“

Die Teilnehmer starteten mit einem Defilee und zeigten dann abwechselnd verschiedene Tänze, vom Disco Fox bis hin zu einem einstudierten Street Dance.

Zwischen den einzelnen Tänzen der Teilnehmer, zeigte Sarah Bettinger zusammen mit ihrem Tanzpartner Raban Dernbach in wechselnden Kostümen die zehn Standardtänze dem begeisterten Publikum.

Nach dem Essen vom Büffet, welches von der Hauswirtschaft der Wohnstätte der Lebenshilfe extra hergerichtet wurde, erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde.

Der Tanzkurs wird ab Herbst 2015 wieder für alle interessierten Menschen mit Behinderungen angeboten werden.

Michael Röser

Besuch eines Sinfoniekonzerts

Unsere Bewohner waren in die Fruchthalle eingeladen



Das
Orchester auf
der Bühne

Die Musikgruppe der Lebenshilfe Westpfalz, die Angklung-Gruppe „Farbtöne“, erhielt als Dank für ihren Auftritt beim Kulturmarkt im Dezember Karten für ein Sinfoniekonzert.

Paul Punstein, Direktor der Musikakademie Kaiserslautern, der sich bei der neuen CD der „Farbtöne“ mit einigen Musikklassen beteiligt hatte, überreichte die Karten den Leiterinnen der Angklung-Gruppe Elisabeth Ternes und Tochter Katrin Haberer.

So besuchten Bewohner und ihre Betreuer aus den Wohnstätten Otterbach, Mackenbach und Weilerbach, sowie aus dem betreuten Wohnen, am 3. Januar 2015 das Sinfoniekonzert der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern in der Fruchthalle.

Die Gäste von der Lebenshilfe saßen im Saal und auf der Galerie zwischen den Konzert-

besuchern im Sinne der Inklusion.

Aufmerksam lauschten sie den Melodien, die das große Orchester, das die gesamte Bühne einnahm, präsentierte. Die Musikerinnen, im Anzug oder im langen Kleid, und die Musiker, im Frack mit Fliege, spielten hingebungsvoll ihre Instrumente.

Die Streicher, von Geige bis Kontrabass, die Bläser, von Flöten bis Tuba, sowie die Rhythmusgruppe mit Glockenspiel und Pauke, spielten melodisch, leise, dann wieder kraftvoll und energisch, gemeinsam oder in Gruppen und alleine. Höhepunkt war der Auftritt von Solist Grigory Mordashov, der mit seiner Querflöte das Publikum verzauberte.

Auch sie alle spielten nach Noten, von besonderen Komponisten, und musizierten miteinander und hatten sehr viel Freude an der Musik, genau so wie die „Farbtöne“!

Für die Gäste von der Lebenshilfe Westpfalz war der Abend ein besonderes Erlebnis, was sie alle positiv bestätigten. Einmal nicht aktiv, sondern als Zuhörer Musik genießen - Musik verbindet die Menschen. ☞

Barbara Stichler

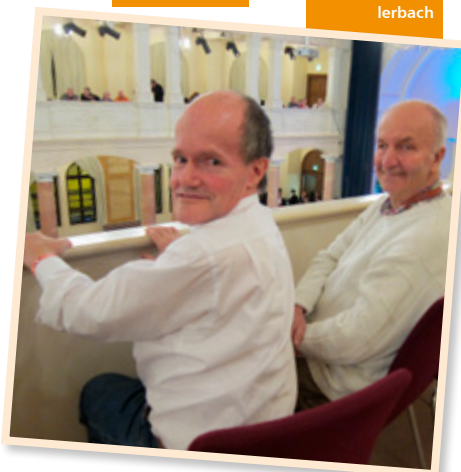


Kon-
zertbesucher aus
Mackenbach



Kon-
zertbesucher
aus Otterbach

Konzertbesu-
cher aus Wei-
lerbach



LEICHTE SPRACHE



Die Bewohner der Lebenshilfe Westpfalz waren eingeladen. Zu einem Konzert in die Fruchthalle. Es war ein Sinfonie-Konzert. Mit einem großen Orchester. Mit Streichern und Bläsern und einer Rhythmus-Gruppe. Und einem Solisten. Der spielte Querflöte. Alle Musiker spielten nach Noten. Sie hatten viel Freude beim Musizieren. Genauso wie die Farbtöne! Vielen Dank für den schönen Abend!

Schlagzeug Workshop

Club P20 und KidsClub in der Klangwerkstatt beim Profi-Schlagzeuger



An einem Samstag Ende Februar machte ich mich mit dem Club P20 auf den Weg nach Enkenbach-Alsenborn. Unser Ziel war die Klangwerkstatt von Michael Gärtner, der im Hauptberuf Schlagzeuger bei der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern ist.

Mit seiner Einladung wollte er uns die Möglichkeit geben, Klänge, Rhythmus, Lautstärke und manch anderes zu erleben.

Als wir die Klangwerkstatt in einem früheren und wieder hergerichteten Fabrikgebäude betraten, waren wir überrascht, wie viele Instrumente dort auf uns warteten. Schnell saßen wir alle im Kreis, vor uns jeweils ein Schlaginstrument. So wurde unsere Vorstellungsrunde schon von uns selbst mit dem Anschlagen der Trommeln begleitet.

Michael Gärtner
in seiner Klangwerkstatt

wir vom Zuhören und Zuschauen schnell zum Mitmachen.

Juan und Benjamin saßen schließlich an einem der Schlagzeuge. Johannes vertiefte sich in das Spielen des Marimbaphons und Svenja ließ die Große Pauke erklingen. Hendrik machte es Spaß, die verschiedenen Trommeln anzuschlagen und Katharina fand Gefallen am Xylophon.

Unsere abwechslungsreiche Zeit in der Klangwerkstatt ging viel zu schnell zu Ende und wir machten uns anschließend alle mit schönen, neuen Erfahrungen auf den Heimweg. ☑

Christian Heinrichsmeyer

In einem kurzen Film, den Michael Gärtner selbst produziert hat, erfahren wir so manch Interessantes über das Erzeugen von Klängen, über das Musikmachen.

Dann wurden uns einige der Instrumente vorgestellt und wir wurden aufgefordert, diese selbst auszuprobieren. So kamen



Michelle am Marimbaphon

Foto: Barbara Stichler



Foto: Michael Gärtner

Svenja
„haut auf die Pauke“

Jannik spielt
den Rhythmus mit den Bongos



Foto: Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE



Der Club P20 und der KidsClub der Lebenshilfe haben einen Workshop besucht.

Bei einem Schlagzeuger.

Das hat allen sehr viel Spaß gemacht.

Vielen Dank
Michael Gärtner!

Am 18. April besuchten auch sieben Kinder und fünf Betreuer vom KidsClub den Schlagzeug-Workshop.

Nach einer kleinen Film-Einführung wurden die vielen Instrumente betrachtet und ausprobiert.

Dann wurde gemeinsam mit Michael Gärtner ein Stück gespielt, was allen viel Freude bereitete. ☑

Barbara Stichler

Auszeichnung der Schwimmgruppen

Medaillen und Urkunden

Die fünf Schwimmgruppen der Lebenshilfe Westpfalz stellen die größte Gruppe an regelmäßig aktiven Sportlern. Grund genug für mich, als das für Sport zuständige Präsidiumsmitglied, die Gruppen zu besuchen und dabei die Teilnehmer mit einer Schwimm-Medaille als Anerkennung für ihr regelmäßiges Training auszuzeichnen.

Den Anfang hat die Jugend-Schwimmgruppe um Betreuer Harald Lichter gemacht.

Sie ist in der Schule am Beilstein aktiv und schwimmt, taucht und spielt Wasserball, dass es nur so eine Freude ist.

Zurecht weist Harald Lichter darauf hin, dass Schwimmen-Lernen gar nicht mehr so selbstverständlich ist, wie es sein sollte.

Dienstags leitet Rolf Hirschmann im Monte-Mare-Bad eine Erwachsenen-Gruppe.

Auch hier steht der Spaß im Vordergrund und eine Wurst vor dem Training gehört bei



Eine der Erwachsenen-Gruppen



Die Jugend-Schwimm-Gruppe

manchem Teilnehmer einfach dazu.

Alle haben sich über ihre Medaille gefreut und versprochen, ihrer Gruppe noch lange treu zu bleiben.

Ich freue mich bereits auf den Besuch der weiteren Gruppen.

Christian Schröder, Präsidiumsmitglied „Sport“

LEICHTE SPRACHE



In der Freizeit kann man bei der Lebenshilfe Westpfalz ins Schwimmbad gehen. Einmal in der Woche. Die Jugendlichen und die Erwachsenen. Weil alle fleißig sind, bekommen sie als Dankeschön eine Medaille.

Inklusiver Sportabzeichentag

am 16. Juli 2015 in Kaiserslautern



Das Logo des Sportabzeichentags 2015

Das 12. Mal startet die Sportabzeichen-Tour des DSOB durch Deutschland. In diesem Jahr taucht auch Kaiserslautern auf der Liste der Veranstaltungsorte auf.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Thema „Inklusion“. Dies bedeutet, dass an diesem Tag Sportler mit und ohne Behinderung „Hand-in-Hand“ ihr Sportabzeichen ablegen können.

In Kooperation mit dem Sportbund Pfalz wird auf dem Sportgelände der Technischen Universität Kaiserslautern dieser Inklusions-Sportabzeichen-Tag durchgeführt.

Neben Berlin, Bremen und Dingolfing wird auch in Kaiserslautern das Thema „Inklusion“ großgeschrieben.

Der Inklusionsgedanke wird bereits im Vorfeld durch gemeinsame Sportabzeichentreffs vorangetrieben. Studierende der Fachrichtung Sportwissenschaft der TU Kaiserslautern betreuen die Teilnehmer von Förderschulen und Behinderteneinrichtungen und bereiten sie in gemeinsamen Trainingseinheiten auf den Sportabzeichentag in Kaiserslautern vor. Walter Benz, Vizepräsident Breitensport: „Ich freue mich, am 16. Juli die Sportabzeichen-

Tour-Delegation des Deutschen Olympischen Sportbundes begrüßen zu dürfen. An diesem Tag geht es vor allem um den Gedanken der Inklusion.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE



Viele Menschen machen Sport. Menschen mit und ohne Behinderung. Jeder kann das Sportabzeichen machen. Am Tag des Inklusiven Sportabzeichens an der Uni in Kaiserslautern. Viel Erfolg!

Special Olympics 2015 in Speyer

Die Teilnehmer der Lebenshilfe Westpfalz bereiten sich im Training vor



Die Radfahrer



Die Radfahr-Mannschaft startet

Die Schwimmer



Erste Wassergewöhnung

Die Bowling-Spieler



Die Bowling-Spieler sind bereit

LEICHTE SPRACHE



Die Special Olympics finden 2015 in Speyer statt.

Die Lebenshilfe Westpfalz schickt 3 Gruppen zu den Spielen:

Die Radfahrer.

Die Schwimmer.

Die Bowling-Spieler.

Wir drücken die Daumen!

Die Lebenshilfe-Mannschaft der Radfahrer trifft sich zu vereinbarten Terminen, um auf einer Radtour zu trainieren.

Sie bereiten sich auf die Special Olympics vor und verbessern Kondition und Konzentration, sowie die Beintechnik.

Die Vorbereitungen beinhalten auch das mannschaftliche Verhalten und die sportliche Fairness unter den Teilnehmern.

Eine Besonderheit ist ein Tandem, das gemeinsam mit einem Team von zwei Fahrern, dem Coach der Gruppe, Herbert Erfurt, und Benny Wolf aus der Wohnstätte Weilerbach gefahren wird. ☞

Barbara Stichler

Jeden Mittwoch um 17.00 Uhr trifft sich die Schwimmgruppe der Lebenshilfe im Schwimmbad Azur in Ramstein zum Schwimmen und Trainieren.

Sie bereiten sich auf die Special Olympics vor und verbessern Kondition und Konzentration, sowie Arm- und Beintechnik.

Unter der Leitung ihrer Betreuer und Trainer sind die Treffen geprägt von viel Spaß und Freude.

Wir drücken der Lebenshilfe-Mannschaft die Daumen, dass sie wieder so erfolgreich ist und Medaillen sammelt wie bei den Spielen in Kaiserslautern 2013.

Barbara Stichler

Jeden Dienstag um 18.00 Uhr treffen sich die Bowling-Spieler der Lebenshilfe im Planet Bowling in Kaiserslautern zum Spielen und Trainieren.

Sie bereiten sich auf die Special Olympics vor und verbessern Kondition und Konzentration, sowie Anlauf- und Wurftechnik.

Unter der Leitung ihrer Betreuer und Trainer sind die Treffen geprägt von viel Spaß und Freude.

Die Bahnen werden kostenlos zur Verfügung gestellt und der Bowling Verein Kaiserslautern engagiert sich ehrenamtlich für die Lebenshilfe-Mannschaft.

Barbara Stichler

Helfen Sie mit ! ☺

Jeder Mensch braucht Unterstützung. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen zu unterstützen, die nur mit Hilfe an unserer Gesellschaft teilhaben können. Wir sind auf Spenden angewiesen, um dies finanzieren zu können.

Beeinträchtigte Menschen brauchen in manchen Bereichen Angebote, die es ihnen ermöglichen, durch entsprechende Anpassung „wie du und ich“ mitzumachen. Ihre Spende hilft, in Bereichen wie Kinder, Wohnen, Freizeit und Arbeit die Angebote dauerhaft anzubieten und auszubauen.

Für uns ist es wichtig, Sicherheit im Alltag zu vermitteln. Deshalb freuen wir uns besonders über längere oder unbefristete Förderung durch ehrenamtliches Engagement, Sponsoring, Geldspenden oder Mitgliedschaft in unserem Verein.

„Wir haben uns große Sorgen gemacht, wie unsere Nora später einmal ohne uns in der Welt zurecht kommen soll. Jetzt, da wir wissen, dass die Lebenshilfe sie vom Kindergarten an bis zum Berufsleben begleitet hat, sind wir froh und zuversichtlich. Auch im Alter ist sie gut versorgt.“

Ihre Hilfe kommt an. Wir freuen uns darüber. Es gibt immer wieder Veranstaltungen, bei denen Sie ein Projekt oder eine Einrichtung besuchen können. Engagieren Sie sich mit uns für eine Gesellschaft, in der Alle ihren Platz haben dürfen !

Danke !



Wie Sie uns unterstützen können:

Ehrenamtliches Engagement

Das Wirken der Lebenshilfe ist breit gefächert. Doch alles kann nur auf die Beine gestellt werden, wenn Menschen durch ihre freiwillige Hilfe die verschiedenen Projekte und Aktionen unterstützen. Bringen Sie sich ein!

Sponsoring

Ein längerfristiger Sponsoringvertrag ermöglicht uns Planungssicherheit, um Projekte und Unterstützung dauerhaft bieten zu können. Um uns beim Helfen zu helfen, sind wir daher ständig auf der Suche nach zuverlässigen Sponsoren, die mit uns das Engagement für eine Gesellschaft teilen, in der ALLE ihren Platz haben dürfen.

Geldspenden

Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden. Unsere Bankverbindungen:

Stadtparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE23 54050110 0000124024
BIC: MALADE51KLS
Kreissparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE72 54050220 0000028027
BIC: MALADE51KLL

Mitgliedschaft

Mit einer Mitgliedschaft können Sie erfahren, wie wir uns einbringen und sich auch aktiv am Helfen beteiligen.